

Siedlerverein Eichkamp

Falterweg 17 1000 Berlin 19 302 41 56

Mitteilungsblatt im Januar 1986

Liebe Mitglieder des Siedlervereins,

obwohl das Jahr 1986 zu dem Zeitpunkt, an dem Sie dieses Mitteilungsblatt bekommen, bereits einige Wochen alt ist, will ich Ihnen noch alles Gute, viel Glück und Gesundheit für dieses Jahr wünschen.

Nach einiger Verzögerung und allerlei Bürokratismus ist der Siedlerverein endlich am 06.12.1985 in das Vereinsregister eingetragen worden (als "Nikolausgeschenk" also). Damit ist der Verein jetzt ein e. V. und damit ist die neue Satzung in der in den Mitgliederversammlungen am 20.03. und 03.07.1985 beschlossenen Form in Kraft.

Über die Satzung ist so viel diskutiert worden, daß sich Anmerkungen dazu erübrigen. Lediglich auf das Gründungsdatum im § 1 der Satzung möchte ich hinweisen. Da entgegen der Einschätzung einiger Mitglieder mit dieser neuen Satzung und der Eintragung in das Vereinsregister kein neuer Verein entstanden ist, gilt der Tag der Wiedegründung des Siedlervereins nach dem Krieg als Gründungstag.

Sie finden die Satzung in der nun gültigen Form diesem Mitteilungsblatt angefügt.

Mitgliederversammlung

Abweichend von langjähriger Gepflogenheit müssen wir unsere Mitgliederversammlung dieses Mal an einem Dienstag durchführen, weil das Gemeindehaus mittwochs besetzt ist. Die Versammlung wird deshalb

am Dienstag, den 25. Februar 1986
ab 19.30 Uhr

stattfinden.

- Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht
 2. Kassenbericht
 3. Bericht der Kassenprüfer
 4. Entlastung des Vorstandes
 5. Wahl der Kassenprüfer
 6. Maßnahmen zum Lärmschutz an der Avus
 7. Ausschuß von Mitgliedern gem. § 4, letzter Satz, der Satzung
 8. Verschiedenes

Zum Tagesordnungspunkt 6 erwarten wir Gäste, die uns informieren und mit denen wir über Zweck und Möglichkeiten der Lärminderung sprechen können. Von deren endgültiger Zusage wird es allerdings abhängen, ob wir diesen Punkt beibehalten oder eventuell an einem anderen Termin gesondert behandeln.

Veranstaltungen 1986

Nachdem das im letzten Jahr schon geplante Straßenfest ausgefallen ist, wollen wir es in diesem Jahr nun wirklich durchführen. Als Termin haben wir den 6. September in's Auge gefaßt. Wegen der sehr frühen Sommerferien haben wir dann noch genügend Zeit für die letzten Vorbereitungen. Bei der Mitgliederversammlung werden wir aber schon einmal kurz über das Fest sprechen und hoffentlich auch schon Arbeiten verteilen können.

Statt eines Frühschoppens wie im letzten Jahr sollten wir dieses Mal wieder ein Picknick veranstalten. Vielleicht können wir das mit einer Wanderung oder einer Fahrt in's Grüne verbinden.

Eine Pflanzenbörse ist eigentlich auch wieder fällig, und der Laternenumzug versteht sich von selbst.

Beiträge

Weil viele von Ihnen immer wieder einmal vergessen, ihre Beiträge zu bezahlen
- Ende des vergangenen Jahres mußten wieder rund 90 Mahnungen verschickt werden -, legen wir diesem Mitteilungsblatt Zahlkarten bei. Weil es sehr viel Arbeit bedeutete, wenn wir dabei zwischen den Mitgliedern, die bereits bezahlt haben und denen, die es noch nicht getan haben, unterscheiden würden, bekommen Sie alle diese Zahlkarte. Wir wollen das auch in Zukunft so handhaben. Die Satzung schreibt übrigens vor, daß die Beiträge bis Ende April eines jeden Jahres zu bezahlen sind.

"Kleinkram"

Aufgrund meines Aushangs in unserem Kasten hat sich eine Eichkamperin gefunden, anfallende Schreibarbeiten für den Siedlerverein auszuführen. Sie besitzt selbst aber nur eine ältere mechanische Schreibmaschine.

Manchmal hat man ja Dinge herumstehen, die man eigentlich nicht mehr benötigt, die man aber auch nicht wegtun möchte. Deshalb frage ich, ob irgend jemand eine elektrische Maschine hat, die er uns günstig überlassen kann.

Und eine zweite Frage habe ich. Wir, d. h. der Vorstand, sind uns nicht ganz klar darüber, ob unsere Mitteilungsblätter von Ihnen allen gut gelesen werden können, oder ob Ihnen die kleine Schrift, die wir aus Kostengründen drucken, mitunter Schwierigkeiten beim Lesen bereitet. Wir möchten Sie deshalb bitten uns zu benachrichtigen, wenn Ihnen größere Schrift wichtig ist.

In der Erwartung auf Ihr zahlreiches Erscheinen bei der Mitgliederversammlung verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

Aue Neumann

Siedlerverein Eichkamp

Falterweg 17 1000 Berlin 19 302 41 56

Liebe Eichkamper und Eichkamperinnen,

das Mitteilungsblatt wird in Kürze folgen. Wir müssen heute aber dringend einige Termine ankündigen:

Die anliegende Bestelliste für die Düngemittelbestellung muß bis Sonntag, d. 13. April 1986, bei Uwe Neumann, Falterweg 17, abgegeben werden.

Die Auslieferung erfolgt am Donnerstag, dem 17. April 1986. Die Rechnungsbeträge werden bei Auslieferung kassiert.

Das diesjährige Straßenfest soll am Sonnabend, d. 30. August 1986, stattfinden. Für ein erstes Vorbereitungstreffen bitten wir am Dienstag, d. 15. April 1986, um 19.30 Uhr alle Interessierten und Mitarbeitswilligen ins Gemeindehaus. Wer mithelfen möchte, aber zu diesem Termin nicht kann: Bitte Herrn Neumann anrufen: Tel. 3 02 41 56.

Am Mittwoch, d. 28. Mai 1986, um 19.30 Uhr führt der Schriftsteller Horst Krüger seine schon lange geplante Lesung: "Eichkamper Erinnerungen" im Gemeindehaus durch.

Der Fernsehfilm "Das zerbrochene Haus" ist auf Video-Kassette vorhanden, Interessenten können die Kassette bei Herrn Neumann ausleihen.

Die Vorstandsmitglieder wünschen allen Eichkampern einen freundlichen und sonnenreichen Frühling und Sommer!

Wir bitten um rege Beteiligung bei allen Veranstaltungen!



Hans-Dieter Fussan

Eichkamp im März 1986

Siedlerverein Eichkamp

Falterweg 17 1000 Berlin 19 302 41 56

Mitteilungsblatt für die Siedlung Eichkamp im Mai 1986

Liebe Eichkamperinnen, liebe Eichkamper,

weil es aus zeitlichen Gründen nicht möglich war, mit der Düngemittelbestellung im April mehr als ein paar Daten bekannt zu geben, sollen jetzt einige Informationen nachfolgen, die Sie eigentlich schon früher bekommen haben sollten.

Mitgliederversammlung 1986

Da die diesjährige Mitgliederversammlung ein wesentlich weniger "spektakuläres" Programm hatte als die im letzten Jahr, konnte es nicht verwundern, auch wenn wir das bedauern, daß sie wesentlich schwächer besucht war.

Wir besprachen einige zukünftige Angebote des Siedlervereins, von denen wir hoffen, daß sie nicht nur unsere Mitglieder interessieren, sondern daß sie auch ein Anreiz sein könnten, dem Verein beizutreten.

Unser Vorstandsmitglied Herr Fusan zeigte und erläuterte einige Werkzeuge, die für viele, wenn nicht gar jeden, Hausbesitzer irgend wann einmal wichtig sein können, die man sich aber selbst kaum anschaffen wird, weil sie für die wenigen (aber wichtigen) Fälle zu teuer sind. Wir wollen solche Geräte kaufen und den Mitgliedern ausleihen. Das ist möglich, weil Herr Fusan sich dankenswerterweise bereit erklärt hat, die Wartung und Ausgabe zu übernehmen. An welche Geräte wir zunächst gedacht haben und was man damit anfangen kann, entnehmen Sie bitte den beigefügten Erläuterungen von Herrn Fusan.

Ein weiteres Angebot an unsere Mitglieder sollen - wie ich sie mit einem Arbeitstitel genannt habe - "Jahresgaben" sein, was allerdings nicht heißt, daß wir jedes Jahr unseren Mitgliedern ein Geschenk machen können und wollen.

Gedacht ist an Broschüren zu einzelnen geschichtlichen und kulturellen Entwicklungen und Ereignissen Eichkamps (z. B. Entwicklung des Einzelhandels, Künstler in Eichkamp), an Bild- oder Kartendokumentationen (z. B. kartenmäßige Darstellungen zur baulichen Entwicklung unserer Siedlung) o. ä. Wir haben dazu schon einige Ideen, sind aber für Anregungen und natürlich für Mithilfe dankbar.

Ein ganz anderes Thema der Mitgliederversammlung waren die Bemühungen um die Wiederinbetriebnahme der S-Bahnstrecke über Eichkamp nach Spandau. Die anwesenden Mitglieder waren mehrheitlich der Meinung, diese Bemühungen zu unterstützen unter der Voraussetzung, daß dabei deutlich gemacht wird, daß die (von einigen Eichkampern befürchtete Wegnahme der Buslinie 69 nach Inbetriebnahme der S-Bahn von uns nicht akzeptiert werden würde. Daraufhin ist aufgrund unserer Stellungnahme in die Satzung der "Interessengemeinschaft Westbahn" aufgenommen worden, daß die S-Bahn als Teil eines Gesamtverbundes öffentlicher Verkehrsmittel zu verstehen ist.

Wie Sie vielleicht der Tagespresse entnommen haben, fand inzwischen die Gründung dieser Interessengemeinschaft, der auch Einzelpersonen angehören, mit unserer Beteiligung statt.

Veranstaltungen

Selbstverständlich wurde bei der Mitgliederversammlung auch über das Straßenfest gesprochen, das wir in diesem Jahr auf jeden Fall veranstalten wollen. Es soll nun, nach Absprache in der Mitgliederversammlung und mit der Gemeinde, wie bereits mitgeteilt, am

Sonnabend, d. 30. August 1986
stattfinden.

Wir haben dann nach den großen Ferien
noch zwei Wochen Zeit für die letzten
Vorbereitungen.

Bei Erscheinen dieses Mitteilungsblattes
werden schon zwei Vorbereitungstreffen
zum Straßenfest stattgefunden haben, so
daß wesentliche Inhalte des Festes
geklärt sind. Trotzdem bitten wir noch
alle Eichkamper, über ihre Möglichkei-
ten der Mithilfe nachzudenken und auf
dem beiliegenden Zettel zu vermerken.
Auch zusätzliche Anregungen sind uns
willkommen.

Wir planen, eine Tombola durchzuführen,
bei der es etwas ungewöhnliche, witzige
Gewinne geben sollte. Vielleicht fällt
Ihnen dazu etwas ein und Sie machen
uns Vorschläge.

Außerdem bitten wir wieder darum,
Kuchen zu backen für unseren Kaffe-
garten.

Es wurde angeregt, auch wieder eine
"Kunstausstellung" durchzuführen. Auch
dazu finden Sie im Anhang die Möglich-
keit sich anzumelden, um uns wissen zu
lassen, ob sich die Durchführung lohnt.

Weil uns das Straßenfest ausreichend
beschäftigen wird, werden wir zusätzlich
allenfalls ein Picknick, Frühschoppen o.
ä., das nur wenig Vorbereitung braucht,
anbieten können. Achten Sie also auf
entsprechende Aushänge.

Ich möchte noch einmal an die Lesung
von Horst Krüger im Gemeindehaus

"EICHKAMPER ERINNERUNGEN"
am 28. Mai 1986, 19.30 Uhr

erinnern. Interessenten, die sich vorher
(noch einmal) den Film "Das zerbroche-
ne Haus" nach dem gleichnamigen Buch
von H. Krüger ansehen wollen, müssen
sich bei mir (302 41 56) melden.

Sauberkeit in den Straßen Eichkamps

Obwohl ich das schon verschiedentlich
getan habe, wurde ich in letzter Zeit
mehrfach gebeten, noch einmal die
Hundebesitzer zu bitten darauf zu
achten, daß ihre Tiere nicht die
Bürgersteige - oft genau vor Hausein-
gängen - beschmutzen. Halten Sie Ihre

Tiere also bitte dazu an, ihre
Hinterlassenschaften in den Rinnstein
zu setzen, wenn Sie schon nicht die
Möglichkeit haben, mit Ihren Hunden
in den Wald zu gehen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich
gleich auch noch einmal die Benutzer
der Glascontainer im Dauerwaldweg
bitten, diesen Standplatz nicht auch
als Abfallagerstätte für Kartons und
Plastiktüten zu mißbrauchen. Ich
denke, daß wir uns einen solchen
Müllplatz in der Siedlung nicht leisten
sollten.

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne
Frühsommerzeit und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Uwe Neumann

Meine Vorschläge

1.

2.

3.

Meine Meinung

Meine Adresse

Hans-Dieter Fussan
Lärchenweg 14
Tel. 302 11 87

Liebe Mitbürger in Eichkamp,

in anderen Ortsvereinen, z. B. in der Siedlung Heerstraße, gibt es schon lange Gemeinschaftseigentum. Leitern, Betonmischer, Werkzeuge u. v. a. steht dort allen Mitgliedern zur Verfügung.

Wir wollen auch entsprechende Geräte anschaffen.

Dazu brauchen wir Ihre Vorschläge. Wir wollen zunächst mit kleinen Geräten anfangen, weil bei größeren Geräten zunächst geklärt werden müßte, wo die Sachen aufbewahrt werden sollen. Benennen Sie aber unabhängig davon als Vorschlag das, was Sie für wesentlich ansehen.

Bei Kleingeräten ist nicht an solche Geräte gedacht, die heute schon viele Hausbewohner haben wie z. B. Klebepistole, Bohrmaschine usw., sondern gerade an Geräte, die man selten oder einmalig braucht und die man sich deshalb in der Regel nicht kauft.

Auf der letzten Mitgliederversammlung habe ich folgende drei Geräte vorgeführt:

1. Lamello-minilo-top, Kosten etwa 1 000 DM. Ein kleiner, sehr handlicher Lamellenentfräser, der halbmondförmige Aussparungen in Holz fräst. Dazu gehören kleine Holzlamellen, die in beide zu verbindende Teile eingeleimt werden. Es ist überraschend einfach und leicht, damit Kästen, Regale, Tische, Schubladen usw. herzustellen. Jeder durchschnittliche Hobbyhandwerker kann damit umgehen.
2. Schleifeinrichtung von Tormek ungefähr 450 DM. Eine Sandsteinschleifmaschine läuft sehr langsam aber genau justiert in Wasser zum Schärfen von Messern, Stecheisen, Äxten, Beilen, Hobeisen usw. An einer Gummischeibe wird abgezogen. Dadurch wird eine außergewöhnliche Schärfe erreicht.
3. Dichtungsentfräser ungefähr 1 000 DM fräst eine trapezförmige Nut, in die ein zugehöriges Dichtungsprofil eingezogen wird. Wird vor allem zur Abdichtung von Holzfenstern eingesetzt. Die Nut wird dabei in den inneren Falz gefräst.

Das ist eine optimale, professionelle Problemlösung. Der Fräser ist schräg eingespannt und läuft deshalb bis in die Ecke hinein. Das Dichtungsprofil ist aus Silikongummi und damit kälte- und hitzefest.

Das Profil ist so gestaltet, daß die Abdichtung bei Spalten von 0 - 6 mm einwandfrei erfolgt. Das Profil kann zum Fensterstreichen entfernt werden.

Zur Anwendung dieses Gerätes ist etwas Hobbyhandwerker-erfahrung erforderlich. Man muß aber kein Profi sein.

Weiterhin stehen folgende Geräte zur Diskussion:

- Abbruchhammer für 220 V 16 A Sicherung, also für die normale Haushaltssteckdose.
- Schaumstoffsäge
ein ganz kleines Handgerät, mit dem sich auch Weich-
faserdämmstoffe wie Isover-Rollisol schneiden lassen,
die Fußplatte läuft dabei zwischen Aluminiumkaschierung
und Dämmung, so daß die Alukaschierung nicht mit
zerschnitten wird und als Randheftleiste weiter vorhanden
ist.
- Schrauber, Bohrschrauber
- Schattenfugensäge bzw. - fräse
- Kappsäge für Holz (Gehrungssäge)
- Elektrohobel
- Recipro-Säge bzw. Säbelzahnsäge
- Bohrhammer
- Diamant-Handsäge für Fliesen,
Stein, Ton
- Betonschleifer
- Heckenschere
- Elektro- Tacker
- Baustaubsauger

Diese Aufzählung ist nicht erschöpfend, wir erwarten vielmehr auch Ihre Vorschläge!

Bitte schreiben Sie Namen, Adresse und bis zu 3 Vorschläge für die Erstananschaffung auf und senden dieses Blatt an mich oder den Vorsitzenden bis zum Ende Juni. Auch Ihre Meinung ist gefragt!

Siedlerverein Eichkamp

Falterweg 17 1000 Berlin 19 302 41 56

Mitteilungsblatt für die Siedlung Eichkamp im August 1986

Liebe Eichkamperinnen, liebe Eichkamper,

nach Beendigung der Ferien- und damit für viele von uns der Urlaubszeit warten Sie sicher schon auf das Straßenfest, das dieses Jahr stattfinden soll, nachdem wir es im letzten hatten ausfallen lassen müssen.

Die letzten Wochen und Tage werden noch viel Arbeit bringen, insbesondere brauchen wir für den Festtag selbst noch Helfer, die auf- und abbauen, Speisen und Getränke ausgeben, Kinderspiele betreuen oder anderes tun.

Ich möchte Sie deshalb noch einmal an das letzte Mitteilungsblatt erinnern, dem ein Zettel beilag, auf dem Sie uns mitteilen sollten, (wollten?), wie Sie beim Straßenfest helfen können. Machen Sie von diesem Zettel bitte noch regen Gebrauch oder rufen Sie mich an!

Wir denken, daß wir Ihnen zum Lohn für Ihre Mitarbeit auch ein interessantes Programm bieten werden. Selbstverständlich gibt es zu Essen und zu Trinken, das "Bubbleplast" für die Kinder wird wieder vorhanden sein und dazu andere Spielmöglichkeiten, den Trödel wird es wieder geben, eine kleine "Kunstaussstellung" ist beabsichtigt und wieder ein Beitrag über Eichkamp. Natürlich haben wir wieder viel Musik und zusätzlich einige Überraschungen, die noch nicht verraten werden sollen.

Kommen Sie also und feiern Sie mit und überlegen Sie auch, wie Sie uns noch helfen können.

Zum Straßenfest noch ein paar sachdienliche Hinweise:

Der Beginn am 30. August ist auf

15.00 Uhr festgelegt, das Ende dagegen ist wie immer offen.

Ihre Kuchen-, Salat- oder andere Speisenspenden können Sie ab 12.00 Uhr im Gemeindehaus abgeben. Den Trödel geben Sie entweder im Laufe der letzten Augustwoche bei Frau Bodammer, Eichkampstraße 72 ab, oder bringen ihn am Sonnabend ab 14.00 Uhr gleich zu dem Marktstand im Maikäferpfad. Der Erlös aus dem Trödel fließt wieder nicht in die Vereins- oder Festkasse, sondern wird für besondere Zwecke in Eichkamp verwendet, eventuell für eine Anschaffung zugunsten der Jugendlichen; am Trödelstand werden Sie dazu eine Information finden.

Die Mitglieder des Siedlervereins werden in Kürze noch, wie zum letzten Straßenfest auch, Verzehrgutscheine zugestellt bekommen.

Anschließend habe ich noch eine Bitte: Helfen Sie bitte durch Ihr Verhalten, Verschmutzungen zu vermeiden, wir werden ausreichend Behälter für Abfall haben. Und insbesondere möchte ich bitten, keine Abfälle in angrenzende Grundstücke zu werfen, was in der Vergangenheit leider immer wieder vorgekommen ist.

So, nun brauchen wir noch am 30. August Sonne und Ihre Freude!

Elisabeth-Langgässer-Ausstellung

Wie wir von der Amerika-Gedenkbibliothek erfuhren, wird dort Anfang September eine Ausstellung über Elisabeth Langgässer stattfinden. Diese Schriftstellerin lebte längere Zeit in Eichkamp als Nachbarin von Horst Krüger, der sie auch in seinem Buch "Das zerbrochene Haus" erwähnt,

ist also auch ein Stück "Eichkamper Kulturgeschichte". Insofern wird die Ausstellung sicher auch den einen oder anderen Bewohner unserer Siedlung interessieren. Da mir genaue Daten jetzt, wo ich diesen Text schreibe, nicht bekannt sind,, werde ich sie so bald als möglich im Aushangkasten bei Prange bekannt geben.

Schornsteinfegergebühren

Als zum 1. 1. 1986 die neue Gebührenverordnung für Schornsteinfegerarbeiten in Kraft trat, wollten wir sie Ihnen gleich bekannt geben, weil bei Gebührenerhöhungen nicht selten die Frage gestellt wird: Kassieren Schornsteinfeger zu viel? Um eine Antwort auf diese Frage finden zu können, soll nachfolgend die neue Verordnung abgedruckt werden, in der alle Gebührenansätze genau aufgeschlüsselt sind.

Da die üblichen Rechnungen jedoch jeweils nur die zu zahlende Summe enthalten, kann eine Überprüfung des Betrages meist nur mit Hilfe einer aufgeschlüsselten Rechnung, einer sogenannten "Jahresaufrechnung" erfolgen. Wer also seine Rechnung überprüfen oder einfach nur wissen möchte, für welche Einzelleistungen der Rechnungsbetrag erhoben wird, der sollte vom Bezirksschornsteinfegermeister eine Aufschlüsselung seiner Rechnung anfordern.

In der Hoffnung auf ein heiteres, erlebnisreiches Straßenfest bei schönem Sommerwetter mit vielen fröhlichen Teilnehmern verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

Karl Neumann

Siedlerverein Eichkamp

Falterweg 17 1000 Berlin 19 302 41 56

Mitteilungsblatt für die Siedlung Eichkamp im September 1986

Liebe Eichkamperinnen, liebe Eichkamper,

ein großes Ereignis, ein schönes Fest, liegt hinter uns! Nachdem es zeitweilig so ausgesehen hatte, als würde die Mitarbeitsbereitschaft erlahmen, haben sich mit näherrücken-dem Termin immer mehr Mithelfer gefunden, die schließlich den Erfolg, der das Fest gewesen ist, ermöglicht haben. Und daß das Fest ein Erfolg war, bestätigen viele Gespräche am 30. August selbst und danach.

Offensichtlich ist es uns gelungen, eine ausgewogene Mischung aus Essen und Trinken, Kinderspiel und Darbietungen, Tanz und Musik und Informationen zusammenzustellen. Ich denke, daß jeder Teilnehmer auf seine Kosten gekommen ist - auch wenn manch ein späterer Gast vor leerem Kuchenbüfett gestanden hat. (Wenn ich da gleich eine kritische Bitte anbringen darf: Das nächste Mal dürften es getrost noch ein paar Kuchen und Salate mehr sein.) Man könnte über vieles Schöne ausführlich berichten, was sicher den Rahmen dieses Mitteilungsblattes sprengen würde, aber ein Punkt möchte ich besonders erwähnen. Offensichtlich haben sich viele Besucher unseres Straßenfestes dazu anregen lassen, beim Kauf von Trödel großzügig zu sein, weil sie wußten, daß das Geld guten Zwecken zufließt. Das Ergebnis ist, daß wir fast so viel Geld herein bekamen, wie bei den ersten beiden Straßenfesten zusammen. Wir können deshalb dem Jerusalemverein, dessen Vorsitzender Pfarrer Dr. Rhein ist, und der Umweltorganisation Greenpeace - wie beim letzten Vorbereitungstreffen am 18. 7. besprochen und auf dem Trödelstand bekanntgegeben - je 500 DM überweisen!

Weil ich gerade beim Geld bin, noch ein paar Sätze zu den "Preisen", um die es immer wieder einige Diskussionen gibt. Wir meinen, gegenüber kommerziellen Straßenfesten recht günstig zu sein - wir dürfen als Verein ja auch keine Gewinne erwirtschaften -, aber wir haben durch unser vielseitiges Angebot mit Musik und Darbietungen, für die wir kein Geld nehmen und das reichhaltige Angebot

für Kinder, das auch grundsätzlich kostenlos angeboten wird, nicht unerhebliche Ausgaben, die schließlich irgendwie gedeckt werden müssen.

So schön das Fest dank des Einsatzes aller Mitarbeitenden und des Entgegenkommens der Kirchengemeinde und des Glücks, das wir mit dem Wetter noch hatten, auch war, gibt es leider auch etwas Unerfreuliches zu berichten, das alle, die es bisher erfuhren, zornig machte. Als der Eisverkauf praktisch beendet war und nur noch ein kleiner Rest verblieben war, wurde die Eisstube nicht mehr ständig bewacht. Das nutzten irgendwelche "Gäste", um das Eis - ich sage es kraß und deutlich - zu klauen! Der materielle Verlust hält sich zwar in Grenzen, aber die Enttäuschung über diesen Vorfall ist doch recht groß.

Ich will den kurzen Rückblick auf das Straßenfest aber nicht negativ beenden, denn viele, mit denen ich sprach, bestätigten den Eindruck, daß das Fest und die letzte Vorbereitungsphase das Zugehörigkeitsgefühl zu Eichkamp vertieft haben und auch wieder die gemeinschaftsfördernde Funktion unseres Vereins deutlich werden ließen. Vielleicht veranlaßt das den einen oder anderen, der uns bisher noch distanziert und abwartend gegenüber steht, dem Siedlerverein beizutreten und so mitzuhelfen, die Arbeit für die Bewohner unserer Siedlung zu ermöglichen und zu erweitern. Übrigens, man muß kein Grundbesitzer sein, um Mitglied zu werden. Auch Mieter können unserem Verein beitreten. Für alle Fälle ist diesem Mitteilungsblatt ein Aufnahmeantrag beigelegt.

Veranstaltungen

Nach dem Straßenfest ist unsere Veranstaltungskapazität für dieses Jahr so ziemlich erschöpft, aber den schon zur Tradition gewordenen Laternenumzug werden wir auf jeden Fall wieder durchführen. Er soll dieses Mal am **Sonnabend, d. 15. 11. 1986**, statt-

finden; merken Sie sich diesen Termin bitte schon vor.

Die von mir bereits das letzte Mal angekündigte Ausstellung in der Amerika-Gedenkbibliothek über Elisabeth Langgässer hat mich dazu bewogen, eine Vortragsveranstaltung über diese Schriftstellerin zu planen. Der Termin steht noch nicht fest, wird aber durch Aushang rechtzeitig bekanntgegeben.

Elisabeth Langgässer (1899 - 1950), die von 1935 - 1948 in Eichkamp wohnte, war in der Vergangenheit etwas in Vergessenheit geraten, vielleicht deshalb, weil ihre katholisch-mystischer Tradition behaftete Lyrik und Prosa sprachlich sehr anspruchsvoll und nicht jedermanns Sache ist. Die Inhalte ihrer Erzählungen und Romane, zumindest dann, wenn sie sich mit den Schrecken und Folgen von Krieg und Nachkriegszeit (auch schon des 1. Weltkrieges) auseinandersetzen, sind aber sicher auch heute noch von Interesse. Die Beschäftigung mit E. Langgässer wird - neben der Ausstellung in der AGB, die auch schon in anderen Städten gezeigt wurde - durch zwei Veröffentlichungen des Jahres 1986:

Eine neue Biografie - Frederik Hartmann -
Schlafe meine Rose - Die Lebensgeschichte der E. Langgässer, Verlag Beltz und Gelbert

und ein autobiografischer Roman der Tochter Cordelia Edvardson, die gewissermaßen stellvertretend für ihre Mutter ins KZ, aus dem sie durch die Amerikaner befreit wurde, ging:

Cordelia Edvardson - Gebranntes Kind sucht das Feuer, Carl Hanser Verlag

Im übrigen sind noch einige ihrer Werke auf dem Markt, auch als Taschenbuchausgaben, und es lohnt sich vielleicht, einmal einen Blick hinein zu tun.

Düngemittel/Gartenangelegenheiten

Diesem Mitteilungsblatt liegt wieder die Bestellliste für Düngemittel bei, von der alle Eichkammer Gebrauch machen können. Ihre Bestellung muß bis **Sonntag, d. 28. 9. 1986 im Haus Falterweg 17** abgegeben werden. Bitte halten Sie diesen Termin ein, um uns unnötige Arbeit und Kosten zu ersparen! Die Lieferung erfolgt am **Donnerstag, d. 2. 10.** Wie immer ist die Ware bei Lieferung zu bezahlen.

Aufgrund unserer Umfrage haben wir uns entschlossen, als erstes Gerät des Siedler-

vereins einen Häcksler anzuschaffen, mit dem Zweige und andere Gartenabfälle für die Kompostierung zerkleinert werden können. Dieses Gerät steht den Mitgliedern des Siedlervereins zur Verfügung und kann nach telefonischer Absprache unter meiner Telefonnummer 302 41 56 ausgeliehen werden. Wir beabsichtigen, zum Frühjahr einen Vertikulierer zum Belüften von Rasenflächen anzuschaffen, der dann ebenfalls den Vereinsmitgliedern zur Verfügung stehen soll.

Ein Problem ist allerdings noch die Unterbringung der Geräte, die vorerst bei mir stehen werden, für die wir aber noch eine möglichst zentral gelegene Garage suchen!

Wer trotz Häcksler Zweige verbrennen will oder muß (und nur das ist gestattet, nicht aber das Verbrennen von Laub, Papier usw.), darf das jetzt wieder seit dem 1. September tun, allerdings nur montags bis freitags von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang, d. h. auf keinen Fall an den Wochenenden!

Rangierbahnhof Grunewald

Von Herrn Dr. Gertich, Bettinastraße, wurde in Teilen Eichkamps ein Flugblatt mit Unterschriftenzettel in die Briefkästen gesteckt. Es betraf den eventuellen Ausbau des Güterbahnhofs Grunewald zu einem zentralen Güterbahnhof für Berlin anstelle des früher geplanten Bahnhofs auf dem Schöneberger Südgelände.

Wir waren über dieses Flugblatt unterrichtet worden, ohne allerdings Einfluß auf seinen Inhalt nehmen zu können. Wie entsprechende Anfragen erkennen lassen, ist deshalb möglicherweise der Eindruck entstanden, daß der Siedlerverein in dieser Angelegenheit bisher nichts unternommen habe.

Richtig ist aber, daß bereits Anfang September 1985 das erste diesbezügliche Schreiben an die Senatskanzlei gerichtet wurde. Inzwischen hat es deshalb weitere, sowohl briefliche als auch telefonische Kontakte mit verschiedenen Senatsverwaltungen und Abgeordneten gegeben.

Da die Überlegungen aber noch sehr am Anfang waren und noch unterschiedliche Standorte diskutiert wurden, konnte man uns bislang nicht mehr sagen als die Zusicherung, im Falle konkreter Planungen als Betroffene mit beteiligt zu werden.

Nach neuesten Informationen aus der Senatskanzlei hat sich an diesem Stand auch bisher nichts geändert, d. h. noch werden verschiedene Standorte auf ihre Eignung geprüft. Ein Termin für den Abschluß der Prüfung konnte uns noch nicht genannt werden.

Inhaltlich wurde uns aber mitgeteilt, daß ein Rangierbahnhof (bzw. die Erweiterung) geplant sei, d. h. eine Verschiebeanlage, auf der ankommende Güterzüge für die Verteilung innerhalb Berlins und die abfahrenden Züge neu zusammengestellt werden. Nicht geplant ist eine sogenannte Ortsgüteranlage, von der aus die per Bahn ankommenden Güter auf LKWs umgeladen werden. Dies würde immerhin bedeuten, daß zusätzliche Straßenausbauten und KFZ-Verkehr nicht zu befürchten sind. Wir werden selbstverständlich weiter "am Ball" bleiben und versuchen, uns laufend zu informieren, um Sie dann zu unterrichten und - soweit erforderlich - notwendige Maßnahmen, ggf. auch Unterschriftensammlungen zu konkreten Forderungen, rechtzeitig zu ergreifen, um zusätzliche Lärm- und Schmutzbelastungen zu verhindern.

An den
Siedlerverein Eichkamp e. V.
Falterweg 17

1000 Berlin 19

Beitrittserklärung

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im Siedlerverein Eichkamp e. V.
zum 19.. als ordentliches Mitglied / als Familienmitglied gem. § 5 d. Satzung

Name:

Vorname:

Adresse:

Telefon:

Geburtsdatum:

Beruf:

Datum:

.....
Unterschrift

Jahres-Beitrag: 24 DM (ord. Mitglieder), 12 DM (Familienmitglieder)

Für Ihre Unterlagen

Aufnahmeantrag gestellt am

Beitrag: 24 DM (ord. Mitglieder), 12 DM (Familienmitglieder)
Kto.-Nr. PGiroA. Bln.W 296 49 - 103

Erlauben Sie mir in diesem Zusammenhang noch eine Bemerkung zu unserer Arbeit. Der Vorstand tut mit Sicherheit mehr, als Sie ständig sehen und hören können, weil vieles unbemerkt geschieht und nicht unbedingt Stoff für großartige Mitteilungen liefert und weil vieles auch nur mit Geduld und immer neuem Nachhaken zu erreichen ist.

Sie können aber sicher sein, daß wir Sie - auch in Zukunft - über alle wichtigen Dinge informieren. Im übrigen bieten die Mitgliederversammlungen genügend Gelegenheit zu ausführlichen Berichten und Anfragen.

Mit den besten Wünschen für einen hoffentlich sonnigen Herbst verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

Kae Neumann